

Begründung der Entscheidung für eine Ganztagschule

Veränderungen in der Gesellschaft muss Schule Rechnung tragen. Deshalb haben wir uns entschlossen den Weg zur Ganztagschule zu gehen.

Dafür sind folgende Überlegungen maßgebend:

1. In der Arbeit am Schulprogramm sowie zur Zertifizierung unserer Schule für den Gemeinsamen Unterricht und der alltäglichen Arbeit wurde dem Kollegium klar, dass dies nur über den Weg der offenen Ganztagschule weiterhin zu verwirklichen ist.

2. Derzeit gibt es eine Reihe von Arbeitsgemeinschaften und ähnlichen, teilweise zeitlich begrenzten Aktivitäten.

Diese sollen nun durch das Ganztagskonzept in eine geordnete Form überführt und ausgebaut werden.

3. Wir haben nachgeforscht, wo Potenzen für eine Leistungssteigerung unserer Schüler liegen und sind dabei folgerichtig auf die „Klieme-Studie“ gestoßen, die besagt, dass vor allem in unteren Klassen eine Ganztagschulbetreuung zu besseren Leistungen, zu einer positiven Einstellung zur Schule beiträgt und die Zahl an Wiederholern senkt. Diese Aussagen decken sich mit unseren Erkenntnissen und untermauern unsere Entscheidung diesen Weg einzuschlagen.

4. Die Eltern unserer Schüler sind oftmals nicht in der Lage, sie am Nachmittag zu betreuen bzw. zu unterstützen. Gründe dafür gibt es viele:

- sprachliche Probleme bei Migranten
- wenig Freizeit bei Berufstätigen (vor allem bei Schichtarbeit)
- fehlendes Interesse
- schwierige häusliche Situation

Diesem entgegenzuwirken, sehen wir als eine Aufgabe von Schule in der heutigen Zeit.

5. Die Tagestaktung sollte der veränderten Situation angepasst sowie neue Methoden in den Schulalltag stärker eingebunden werden. Dazu bedarf es einer Veränderung, die sich in einem Ganztagschulkonzept gut umsetzen lässt.

Fazit: Eine gut organisierte und ausgeführte Ganztagschule kann die Lebenssituation von Schülern und Lehrern nachhaltig verbessern.

Beschreibung der Schulsituation

Die Sekundarschule „August Hermann Francke“ befindet sich auf dem Gelände der Franckeschen Stiftungen und ist somit Teil der Schulstadt, was uns die Möglichkeit eröffnet, die zahlreichen Angebote und Einrichtungen der Franckeschen Stiftungen zu nutzen.

Unser Schulgebäude wurde in den 70iger Jahren als Schultyp Erfurt gebaut und zwischenzeitlich mehrfach saniert. Mittlerweile verfügt die Schule über moderne Fachkabinette, u.a.

Hauswirtschaftsküche, zwei Technikräume, zwei modernisierte Computerräume, eine liebevoll eingerichtete Bibliothek und einen Musikraum, der mit vielen Instrumenten ausgestattet ist und damit der perfekte Übungsraum für unsere Schulband ist.

Der Schulhof ist großzügig angelegt und hat einen direkten Zugang zu einem Outdoor – Spielplatz, der von unseren Schülern in den Hofpausen und nach dem Unterricht gern genutzt wird. Die Parkanlagen ermöglichen unseren Schülern, sich aktiv zu entspannen.

Unsere Schule nutzt die Turnhalle, den Sportplatz und die Ballspielflächen der Franckeschen Stiftungen, die sich in unmittelbarer Nähe befinden, für unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten.

Jeder Schüler und Lehrer an unserer Schule hat die Möglichkeit, ein abwechslungsreiches Mittagsangebot in angenehmer Atmosphäre im Speiseraum in Anspruch zu nehmen.

Zweimal wöchentlich bietet der Schulkiosk einen kleinen Imbiss an.

In diesem Schuljahr lernen ca. 460 Schüler in 18 Tagesklassen, einer besonderen 10.Klasse und 4 Abendrealschulklassen.

Bei uns können junge Erwachsene ihren Schulabschluss am Abend nachholen.

Schüler aus mindestens 6 verschiedenen Grundschulen wechseln nach Klasse 4 zu uns, um einen Sekundarschulabschluss oder einen Hauptschulabschluss zu erwerben. Unser Einzugsgebiet umfasst die Innenstadt von Halle und den gesamten östlichen Stadtteil.

Mehr als 40 Lehrkräfte unterrichten in verschiedenen Fachrichtungen und werden dabei von Förderschullehrern, Lehrern im Vorbereitungsdienst, Lehramtsstudenten und einem Schulsozialarbeiter unterstützt.

Wir verfügen über ein großes Netzwerk an Kooperationspartnern, die uns auch im außerschulischen Bereich begleiten. Lehramtsstudenten der MLU bieten im Rahmen eines pädagogischen Praktikums täglich von 13.15 Uhr bis 15.00 Uhr Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfestunden an.

Unsere Schüler nutzen die Freizeitangebote des Krokoseums und des Volkssolidarität Merseburg e.V. im Bauhof. Unsere Theatergruppe wird durch das Theater Halle gefördert. Unser Schulsozialarbeiter offeriert diverse AGs und mehrere Tanzkurse.

Die Kollegen bieten zahlreiche Arbeitsgemeinschaften an. So gibt es neben der Theatergruppe, eine Schulband, eine AG Bibliothek, eine Computer AG, eine AG Schülerzeitung, eine AG

Geschichte, eine AG Geografie, eine AG Fußball, eine AG Badminton, eine AG Allgemeine Sportgruppe und eine AG Trommelkurs.

Pädagogisches Konzept der Offenen Ganztagschule

„Alle Kinder sind willkommen – Lernen und Leben im Sinne von August Hermann Francke“

Unsere Zielstellung ist, bewusst miteinander den Prozess der Entwicklung zu einer inklusiven, gesundheitsfördernden Schule mit einem verlässlichen Netzwerk an Kooperationspartnern zu gestalten.

Veränderungen in der Gesellschaft führen dazu, dass die Heterogenität zunimmt, was sich auch im Schulalltag widerspiegeln muss.

Sowohl Schüler als auch junge Erwachsene ohne Schulabschluss lernen im auf den hauptschulabschluss- und auf den realschulabschlussbezogenen Unterricht. Bei uns werden ca.35 Schüler im Gemeinsamen Unterricht, 60 Schüler mit Migrationshintergrund aus 22 verschiedenen Nationen, 60 Schüler mit Lernstörung und Schüler, die aus anderen Schulformen zu uns wechseln, unterrichtet.

Um dieser Vielfalt gerecht zu werden, wenden wir zahlreiche Methoden des Lehren und Lernens an und entwickeln diese weiter. Wir erhöhen die Unterrichtsqualität, entwickeln neue Lernstrategien, vervollkommen die Werkstattarbeit und arbeiten somit immer differenzierter. Das führt zur Herausbildung positiver Lerngewohnheiten. Im Rahmen dessen beginnen wir zum Beispiel das neue Schuljahr mit einem zweitägigen Methodentraining aller Klassen. In einer fächerübergreifenden Projektwoche entwickeln wir fachliche und überfachliche Kompetenzen, die zu mehr Nachhaltigkeit und Selbstständigkeit führen. Dabei werden soziale Werte und Normen vermittelt. Die soziale Kompetenz nimmt eine Schlüsselfunktion ein. Lernen im Team, Verantwortung übernehmen, Selbstwert entwickeln, Klassenleitertandem, soziales Training, Teilnahme am Waldlager, Benefizlauf und an Wettbewerben spielen dabei u.a. eine entscheidende Rolle.

Zur Wertschätzung von Schülerleistungen wurde ein Maßnahmenkatalog entwickelt, der angewendet und erweitert wird. So gibt es zum Beispiel ein Schülerstipendium für den „sozialsten Schüler“ der Schule.

Die persönliche sowie die systemische Fortbildung der Kollegen werden im Fortbildungskonzept der Schule festgehalten. Wichtige Themenschwerpunkte in diesem Schuljahr sind Inklusion und Ganztagschule. Im Rahmen dessen wurde schon Kontakt zu Referenzschulen aufgenommen.

Als Ganztagsangebote werden die in der Beschreibung der Schulsituation aufgeführten Arbeitsgemeinschaften weitergeführt. Auf Grund von Schülerbefragungen werden schülerorientierte Angebote neu erstellt. Die Angebote liegen für die Klassenstufen 5 und 6 in der 7. Stunde und 8.Stunde täglich, in den anderen Klassenstufen je nach Stundenplan 7. bis 9. Stunde.

Außerunterrichtliches Zusatzangebot:

Tag	Zeit	AG
Montag	7. Stunde	Sport
	7. Stunde	Tischtennis
	7. – 8. Stunde	HA Betreuung / Nachhilfe
Dienstag	7. Stunde	Bibliothek
	7. Stunde	Theater
	7. Stunde	Computer
	7. Stunde	Brettspiele
	8. Stunde	Sport
	8. Stunde	Trommeln
	9. Stunde	Selbstverteidigung
	7. – 8. Stunde	HA Betreuung / Nachhilfe
Mittwoch	8. Stunde	Geschichte
	9. Stunde	Sport
	8. Stunde	Tischtennis
	7. – 8. Stunde	HA Betreuung/ Nachhilfe
Donnerstag	7. Stunde	Geo (KI.6b)
	8. Stunde	Tanzkurs
	7. – 8. Stunde	HA Betreuung / Nachhilfe
Freitag	7. Stunde	Tanzkurs
	7. – 8. Stunde	Band
	7. – 8. Stunde	Badminton
	7. – 8. Stunde	HA Betreuung / Nachhilfe

Die Erreichung unserer Ziele wird in regelmäßigen Abständen durch Selbstevaluation überprüft. Dazu werden geeignete Methoden ausgewählt und entwickelt, auf deren Grundlage unser pädagogisches Konzept präzisiert wird.

Im Zusammenhang damit denken wir über eine neue Rhythmisierung des Schultages nach.